©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

breit, dunkler grün und sehr unsymmetrisch, so dass die eine Blatthälfte etwa um 5 mm. länger ist, das ganze Blatt eine unregelmässige, rhomboidisch-elliptische Form hat. Bei unserer Art hingegen sind die Blätter vollkommen symmetrisch, und nur selten ist die eine Blatthälfte, die übrigens mit der anderen dieselbe Form und dieselbe tief herzförmige Basis besitzt, unmerklich grösser, kaum um 1—2 mm. Die Blätter der *C. Tournefortii* Lamk. sind nie so tief herzförmig und (besonders auf der kleineren Blatthälfte) einfach abgerundet, wie es an Exemplaren, die Orphanides im Kyllenischen Gebirge in Griechenland gesammelt hat (Baenitz Herb. Europ. Nr. 5519), ohne Ausnahme zu sehen ist. Die Zähne der *C. Tournefortii* Lamk., beiderseits etwa 8—10 an der Zahl, sind sehr breit und ungleich, bei der *C. betulaefolia* M. sind die Blattzähne viel schmäler, ziemlich gleich, deutlich bespitzt und beiderseits zahlreicher (10—15). Auch ist noch hervorzuheben, dass die Blattstiele der *C. Tournefortii* Lamk. etwa 5—10 mm. lang sind, wogegen die unserer neuen Art verhältnissmässig sehr kurz sind, da sie höchstens eine Länge von 3—5 mm. erreichen, was eine auffallend dichte Blattstellung zur Folge hat. Mit der vom Professor G. Strobl neulich aufgestellten Art *C. Aetnensis* Strobl (Oesterr. botan. Zeitschr. XXXI, pag. 397), die mit der *C. Tournefortii* Lamk. sehr nahe verwandt sein soll und von Anderen als eine Varietät derselben angesehen wird, hat unsere Art wohl keine Aehnlichkeit.

Dass die *C. betulaefolia* m. nicht etwa eine klimatische Varietät der *C. australis* L. sein kann, geht schon aus dem einfachen Umstande hervor, dass beide Arten dicht nebeneinander unter denselben klimatischen Verhältnissen vorkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur-Uebersicht.[1]

April 1889.

Borbás V. v. A Lembergi egyetem herbariumaban levö Schur-féle erdélyi szegfüvekröl. Mit deutschem Resumé. (Termeszétraizi füzetek XII, pag. 40.) 13 S.

Untersuchungen über die im Lemberger Universitäts-Herbare aufbewahrten Schur'schen *Dianthus*-Arten.

---

[1]) Die „Litteratur-Uebersicht" strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflichst ersucht. Die Red.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Borbás V. Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria. Sabariae (Steinamanger, bei Witwe H. Seiler) 1887/88, pag. 1—395.

Callier A. Mittheilungen über *Alnus glutinosa* × *incana*. (Deutsche botan. Monatsschr. VII, Nr. 4.)

Verfasser unterscheidet: a) *A. Tauschiana* (*superglut.* × *incana*), umfassend die *A. pubescens* Tausch, *Badensis* Lang., *hybrida* Neum., b) *A. Beckii* (*superincana* × *glutinosa*), umfassend *A. ambigua* Beck, *Figerti* Cal.

Čelakovský L. Resultate der botanischen Durchforschung Böhmens im Jahre 1888.

Ausser zahlreichen neuen Standorten werden als für Böhmen neu angeführt: *Drosera intermedia* Hayne, *Helianthemum Fumana* Mill., *Gentiana obtusifolia* Willd., *Thalictrum simplex* L., *Salix incana* Schrank, *S. nigricans* Sm., *Equisetum Schleicheri* Kühlew., *Potamogeton mucronatus* Schrad., *Thalictrum silvaticum* Koch, *Rosa tomentella* Lem. u. *scabrata* Crep., *Rubus Sprengelii* W. et N., *R. microstemon* Cel. Subsp. *glandulosi* Bell., *Cerastium alsinefolium* Tausch, ferner mehrere Varietäten und Hybride.

Eichenfeld M. v. *Doronicum Halácsyi*. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX. S. 10.)

D. cordatum (Wulf.) A. Kern. × *glaciale* (Wulf) A. Kern. Kerschbaumeralpe.

Fekete Lajos. A barkoczafának egy válfaja. (Eine Varietät von *Sorbus torminalis*.) Erdészeti Lapok 1889, pag. 105—106.

Sorbus perincisa Borb. et Fek., mit dreitheiligen Blättern, Mittelzipfel gefiedert, Seitenlappen lineallanzettlich. Früchte länglich. Auwinkel bei Ofen.

Formánek E. Mährisch-schlesische Galium- und Asperula-Formen. (Deutsche botan. Monatsschr. VII, Nr. 4.)

Aufzählung der vom Verf. gesammelten und von H. Braun bestimmten Galium- und Asperula-Arten, darunter als neu (ohne Diagnose) *G. scabrum* var. *scabriusculum*, var. *subglabratum*, *G. palustre*, var. *asperum*.

Fritsch C. Beiträge zur Kenntniss der Chrysobalanaceen. I. Conspectus generis Licaniae. (Annalen d. k. k. naturhist. Hofmus. Wien IV, S. 33.) 26 S.

Fritsch C. Ueber *Spiraea* und die mit Unrecht zu dieser Gattung gestellten Rosifloren. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Gesellsch. XXIX. S. 26.) Vergl. d. Zeitschr. Nr. 4.

Heinricher E. *Asphodelus albus* Mill. in Steiermark. (Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. 25. Heft. S. CII.)

Merzlica planina bei Cilli, ges. 1888 von A. Ehrlich.

Hirc D. Die Hängefichte in Croatien. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Ges. XXXIX. S. 22.)

Constatirung des häufigen Vorkommens der *Picea excelsa* var. *viminalis* Casp. in der Crna gora bei Tršće.

Judeich J. F. u. Vitsche H. v. Lehrbuch der mitteleuropäischen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Forstinsectenkunde. Als 8. Auflage von J. J. C. Ratzeburg: Die Waldverderber und ihre Feinde. Abth. II. 1. Hälfte. 8°. S. 265 bis 623. Illust. Wien (E. Hölzel) 1889. 6 fl.

Kernstock E. Fragmente zur steirischen Flechtenflora. (Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. 25. Heft. S. 15—43.)

Aufzählung von 287. zum Theil für das Gebiet neuen Arten.

Krasser Friedr. Ueber die fossilen Pflanzenreste der Kreideformation in Mähren. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX. S. 31.)

— — Bemerkungen über die Phylogenie von Platanus (a. a. O. S. 6).

Kronfeld M. Ueber Heterogamie von *Zea Mays* u. *Typha latifolia*. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX. S. 71.)

Kronfeld M. Monographie der Gattung *Typha*. (Verhandlg. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX.) 104 S. 2 Tafeln.

Lorinser F. W. Die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme. 4. Aufl. 8°. 89 S. 12 Farbendr.-Taf. Wien (E. Hölzel) 1889. 3 fl. 60 kr.

Magnus P. *Thorea ramosissima* Bory in Serbien und deren weitere Verbreitung. Hedwigia 1889. 2. S. 113.

Verf. bespricht eingehend die Auffindung des *Th. r.* bei Belgrad. (Vergl. hierüber auch Wettstein in A. Kerner Schedae V. 1888.)

Massalongo C. Nuovi miceti dell' agro Veronense. (Nuovo Giorn. botan. Ital. 1889. Nr. 2.

Beschreibung von 31 neuen Arten, grösstentheils Pyrenomyceten, darunter: *Phyllosticta Baldensis* auf *Paeonia peregrina* mit *Septoria macrospora* Sacc. auf dem Mte. Baldo., *Ovularia alpina* auf *Alchimilla alpina* auf d. Mte. Zevola, *Placosphaeria Bartsiae* auf *Bartsia alpina* bei Passo della Lora.

Nevinny J. u. Henning C. Wandtafeln zur Mikroskopie der Nahrungs- und Genussmittel aus dem Pflanzenreiche. Wien (A. Hölder) 1889. 15. Liefrg. à 4 fl.

Soll 60 Tafeln im Formate 59 : 86 Cm. umfassen.

Pirotta R. Osservazioni sopra alcuni funghi. (Nuovo Giorn. botan. Ital. 1889. Nr. 2.)

Ustilago plumbea Rostr. gehört als *M. plumbea* (R.) Pir. in die Gattung *Melanothaenium*.

Raciborski M. Ueber einige neue Myxomyceten Polens. (Hedwigia 1889. 2. S. 115.)

Comatrichia Frieseana De Bary. var. *excelsa* an Brettern im Kalthause d. Krakauer botanischen Gartens. — *Lamproderma Staszycii* Kalatowkithal in der Tatra. — *L. Tatricum* ebendort. — *L. Fuckelianum* Rostf. f. *Cracoviensis* Krakau. — *Chondrioderma exiguum* Bidany bei Krakau. — *Physarum imitans* Racib. f. *flexuosa* Blinosztrubiszki in Samogitien. — *Badhamia panicea* (Fr.) var. *conferta* Krakau. — *Heterodictyon Bieniaszii* Tenczynek in West-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

galizien. — *Cribraria splendens* Schrad. var. *gracilis* Krakau, var. *oligocostata* Tatra. — *Arcyrella cornuvioides* Krakau. — *Perichaena Krupii* Tatra.

Raimann R. Ueber unverholzte Elemente in der innersten Xylemzone der Dicotylen. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Cl. XCVIII. Bd. 36 S., 2 Taf.)

Rathay E. Ueber das frühe Ergrünen der Gräser unter den Bäumen. (Sitzungsber. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX. S. 5.)

— — Ueber extraflorale Nectarien (a. a. O. S. 14.)

Richter Aladar. Gömer-megye Rosaceai és még néhany adat Szepesés Abauj-Torna megyék Rózsa-féléinek ismeretéhez. (Természetraizi füzetek. XII, pag. 1.) 12 S. 1 Tab.

Aufzählung der Rosaceen des Gömör-Comitates und einzelner der Comitate Szepes und Abanj-Torna, darunter *Rubus Fabryi* spec. nov. abgebildet (mit grünen Petalen!) auf Taf. 1.

Schneider G. Die Hieracien der Westsudeten. (Das Riesengebirge in Wort und Bild. 29.—31. Heft.) 4°. Trautenau (Oesterr. Riesengeb.-Ver.).

Die drei vorliegenden Hefte enthalten den allgemeinen Theil dieser wahrscheinlich umfangreichen Abhandlung, die ausser der Besprechung der westsudetischen Hieracien, insbesondere eine Kritik des Naegeli-Peter'schen Hieracium-Werkes enthält.

Vukotinović L. Beitrag zur Kenntniss der croatischen Eichen. (Verh. d. zool.-botan. Gesellsch. XXXIX. S. 191.) 9 S.

Uebersicht der bisher in Croatien gefundenen Eichen und kurze Beschreibung einiger neuer (68 Nummern).

Wallnöfer A. Die Laubmoose Kärntens. (Jahrb. d. naturh. Landesmuseums von Kärnten XX.) 155 S.

Eine sehr werthvolle Zusammenstellung der bisher in Kärnten gefundenen Laubmoose (531 Arten).

Wettstein R. v. Die Arten der Gattung *Astragalus*, Sectio *Melanocercis* und deren geographische Verbreitung. (Verh. d. zool.-botan. XXXIX. Sitzungsber. S. 35.) (Vergl. d. Zeitschr. Nr. 4.)

Ahrling E. Carl v. Linné's Jugendarbeiten. 2 Serien in 3 Theilen. Erschienen I. u. II. (Berlin.) fl. 3·22.

Berlese A. N. Fungi moricoli; iconografia e descrizione dei funghi parassiti del gelso. Fasc. 6. (Padova.) 8°. 5 L.

Berlese A. N. Rivista delle *Laboulbeniacee* e descrizione d'una nuova specie. (Malpighia 1889. Fas. $^1/_2$.)

Verf. gibt eine Uebersicht sämmtlicher *Laboulbeniaceen* auf Grund der Arbeiten Peyritsch's und beschreibt eine neue Art: *L. armillaris* Berl. aus Paraguay.

Deniker J. u. Cauvet D. Atlas manuel de Botanique. I. Heft. 61 Taf. col. Paris (Baillière) 1889. 12 fl.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Engler A. und Prantl K. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Leipzig (W. Engelmann) pr. Lfrg. 3 M.

32. Liefrg. *Loranthaceae* von A. Engler.
Myzodendraceae, Santalaceae, Grubbiaceae von G. Hieronymus.
Olacaceae von A. Engler.

Gandoger M. Flora Europae terrarumque adjacentium etc. XVI. Bd. Paris (Selbstverlag). 391 S. 28 M.

Behandelt in der bekannten Art die *Gentianaceen, Convolvulaceen, Solanaceen, Borraginaceen* und *Verbenaceen.*

Geheeb A. Neue Beiträge zur Moosflora von Neu-Guinea. (Bibliotheca botanica Nr. 13) 4°. 8 Tafeln. 12 S. Cassel (Theod. Fischer.)

Grisard J. et Vanden-Berghe M. Les palmiers utiles et leurs allies. Paris (J. Rothschild) 1889. 16 Taf. 229 S. 15 fl.

Heiden H. Beitrag zur Algenflora Mecklenburgs. 8°. 17 S. Güstrow (Opitz u. Co.) 1889. M. 0·50.

Hildebrand Fr. Ueber einige Pflanzenbastardirungen. (Jenaische Zeitschr. f. Naturw. XXIII. Bd.) 136 S. 2 Taf. Jena (G. Fischer).

Kern F. Hausschwamm und Trockenfäule. 8°. 68 S. Halle (L. Hofstetter) 1889. M. 2·50.

Leuba F. Die essbaren Schwämme und die giftigen Arten, mit welchen dieselben verwechselt werden können. Liefrg. 3. 4°, S. 13 bis 20. 4 Taf. Basel (H. Georg) 1889. M. 2·40.

Luerssen Chr. Die Farnpflanzen oder Gefässbündelkryptogamen. L. Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 2. Aufl. III. Band. 13. Liefrg. Leipzig (E. Kummer) 1889. M. 2·40.

Vorliegende Lieferung behandelt die Arten: *Equisetum scirpoides* Michx., *Lycopodium Selago* L., *L. inundatum* L., *L. annotinum* L., *L. clavatum* L., *L. complanatum* L.

Magnier Ch. Scrinia florae selectae. VIII. 1889. St. Quentin. Fr. 2·50.

Enthält Notizen über folgende Pflanzen: *Clematis hybrida* Alb. (*Vitalba* × *Flammula*), *Oxygraphis* Bge., *Iberis Violetti* Soy., *Arenaria controversa* Boiss., *Rosa Aunieri* Car., *Sorbus erubescens* Kern., *Cineraria campestris* Retz., *Filago neglecta* DC., *Euphrasia micrantha* Jacq., var. *versicolor* Freyn, *Galiopsis Reichenbachii* Reut., *Amarantus silvestris* Desf., *Allium petraeum* Genty., *Colchicum alpinum* DC., *Juncus Germanorum* Steud., *Carex verna* form. *gynobasis* Ger., *Stipa Tirsa* Stev., *Koeleria intricata* Genty, *Nardurus Lachenalii* var. *longipes* Ger., *Genista Nyssana* Petr., *Peucedanum Serbicum* Petr., *Achillea Serbica* Petr.

Moyen J. Les Champignons. Traité élémentaire et pratique de mycologie. 20 Chromotypograph. 334 vign. 16°. Paris (Rothschild). Fr. 12.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nylander W. Lichenes Novae Zelandiae. 8°. Taf. Paris (Klincksieck). 8 Fr.

Pause. Die Naturgeschichte des Diphtheritispilzes und des ihm verwandten Scharlachpilzes. 8°. 68 S. 3 Taf. Dresden (E. Pierson) M. 2·80.

Schübeler F. C. Norges Vaextrige et Bidrag til Nord-Europas Natur- og Culturhistorie. II. Bd. Illustr. Christiania (Fabritius u. S.)

Ein inhaltsreiches Buch. Zusammenstellung der europäischen Volksnamen wildwachsender und cultivirter Pflanzen. Erklärungen und Ableitung dieser Namen. Biologische Beobachtungen. Morphologische und pflanzengeographische Studien.

Seidel L. E. Das Pflanzenleben in Charakterbildern und abgerundeten Gemälden. 8°. 407 S. Langensalza (F. G. Gressler). 5 M.

Stebler F. G. u. Schröter C. The best Forage plants, fully described and figured. Translated by A. N. Mc. Alpine. 30 Chromo-Lithogr., zahlr. Illustr., Fol. London (Nutt.).

Tieghem Ph. v. et Douliot H. Recherches comparatives sur l'origine des membres endogènes dans les plantes vasculaires. 8°. 660 S. 40 Taf. Paris (G. Masson). 18 fl.

Townsend F. *Ranunculus Steveni* Andr. and *R. acris* L. (Journ. of Bot. Nr. 317.)

Eine etwas erweiterte Wiedergabe der Notiz in A. Kerner Schedae Nr. V.

Trelease Will. Myrmecophilism. (Psyche 1889, II.) 10. S.

Eine kurze Uebersicht der bisher über myrmecophile Pflanzen bekannt gewordenen Thatsachen ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Viallanes et Arbaumont. Flore de la côte-d'or, contenant la description des plantes vasculaires spontanées ou cultivées en grand dans le département etc. et un vocabulaire des mots techniques. Lyon 1889. Fr. 4.

Wächter Ch. Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Pflanzenkunde. 8°. 173 S. Illustr. Altona (A. C. Rohrer).

Wartmann B. und Schlatter Th. Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Cantone St. Gallen und Appenzell. (Bericht über die Thätigk. d. St. Gallischen naturw. Gesellsch. S. 247.) 200 S. 8°.

Wiesner Julius, Biologie der Pflanzen, mit einem Anhang: Die historische Entwickelung der Botanik. Mit 60 Textillustrationen und einer botan. Erdkarte. Wien 1889 (A. Hölder). gr. 8., 305 S.

Die Biologie der Pflanzen hat namentlich in den letzten zwei Decennien grosse Fortschritte gemacht: eine grosse Anzahl Einzel-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

beobachtungen und Specialuntersuchungen wurden bekannt und zwar in solcher Fülle, dass es selbst dem Botaniker vom Fach nicht mehr leicht möglich war, die Erscheinungen der Biologie rasch zu überschauen. Es fehlte bisher an einem passenden Lehrbuche, welches die einschlägigen Daten vorführte und dem Botaniker als verlässlicher Wegweiser in dem jungen, von Darwin begründeten Wissenszweige diente.

Diesem Mangel suchte der Verfasser schon seinerzeit dadurch abzuhelfen, dass er im zweiten Bande seiner „Elemente der wissenschaftlichen Botanik" das Allerwichtigste aus der Biologie vorbrachte. Aber nur das Allerwichtigste. „Der grosse Aufschwung, welchen die Biologie der Pflanzen in den letzten Jahren genommen, und die förderliche Rückwirkung dieses modernen Wissenszweiges auf fast allen anderen botanischen Disciplinen" haben Wiesner bestimmt, diese Materie bei der Neuauflage seiner „Elemente der wissenschaftlichen Botanik" einer eingehenderen Bearbeitung zu unterziehen und ihr einen grösseren Umfang einzuräumen." Demgemäss erscheint nunmehr die Biologie inclusive der Pflanzengeographie als ein separater Band, ein einheitliches abgeschlossenes Ganze bildend.

Zum ersten Male wird in dem vorliegenden Werke der Versuch gemacht, die Grundzüge der Biologie (sensu stricto) in den Umriss eines Lehrbuches zu bringen; jeder objective und aufmerksame Leser wird dem Verfasser für die Art und Weise, wie er diese Aufgabe gelöst, Dank und Beifall gewiss nicht versagen.

Es dürfte keine kleine Aufgabe gewesen sein, die zerstreute biologische Literatur zu sichten, in dem Heer von Beobachtungen Spreu vom Weizen zu sondern und jene Errungenschaften herauszufinden, die Gemeingut der Wissenschaft geworden und daher als gesichert und bewiesen zu betrachten sind.

Wiesner's Biologie ist nicht ein Lehrbuch gewöhnlichen Schlages, es enthält nicht blos übersichtlich geordnete biologische Thatsachen, sondern mehr: auf Schritt und Tritt begegnen wir originellen Gedanken, neuen Beobachtungen und Untersuchungen und zumal in den am Schlusse des Buches angefügten Noten, kritischen Bemerkungen. Gleich die Einleitung bietet eine Fülle des Lehrreichen. Eine wohldurchdachte Erörterung über die verschiedenen Definitionen des Wortes Biologie, Gedanken über die innere Ordnung und Harmonie der Organismen, die Aufstellung eines Gesetzes über die mechanische Coïncidenz im Organismus, eine Kritik der Anschauungen über Lebenskraft und Instinct.

Abgesehen von der Einleitung zerfällt das Buch in folgende Abschnitte: 1. Das Leben des Individuums, 2. die biologischen Verhältnisse der Fortpflanzung, 3. die Entwicklung der Pflanzenwelt, 4. die Verbreitung der Pflanzen und 5. die historische Entwicklung der Botanik.

Um den reichen, auch für den Forscher interessanten Inhalt nur mit ein paar Schlagworten aphoristisch anzudeuten, sei es ge-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

stattet, auf einige speciell vom Verfasser eingehender behandelte Erscheinungen hinzuweisen.

Bekanntlich hängt die Gestalt mancher Organe theilweise von ihrer Lage zum Horizonte ab. Diese Beziehung bezeichnet Wiesner mit dem Ausdrucke „Klinomorphie". Horizontal wachsende Stämme werden häufig klinomorph. Ihr Mark liegt dann excentrisch. Ist der Holzzuwachs oben stärker, so sprach man bisher von Epinastie, im umgekehrten Falle von Hyponastie. Da nun diese beiden letzteren Ausdrücke schon für andere Erscheinungen vergeben sind, so schlägt der Verfasser hiefür die Ausdrücke Epi- beziehungsweise Hypotrophie vor. Interessant sind die Beobachtungen Wiesner's über die Klinomorphie der Blätter. Liegt die Symmetrie-Ebene des Blattes derart, dass man eine obere und eine untere Hälfte unterscheiden kann, so werden die Blatthälften häufig ungleich und das ganze Blatt somit asymmetrisch (Umbelliferen, Buche).

Die Asymmetrie des Blattes hat oft eine Krümmung des Mittelnerves im Gefolge (*Phaseolus*).

Das Capitel über Keimung enthält einige neue Thatsachen.

Es galt bisher als feststehend, dass die Samen von Weiden und Pappeln ihr Keimvermögen gleich nach dem Austrocknen also nach wenigen Tagen verlieren. Dies ist nach Wiesner's Untersuchungen nicht der Fall. Die genannten Samen können sogar bei einer Temperatur von 60—70° getrocknet werden, ohne ihr Keimvermögen einzubüssen. Einzelne *Salix*-Samen keimen noch nach 85 Tagen. Auch über Keimverzug, womit der Verfasser die verspätete Keimung völlig keimungsfähiger Samen bezeichnet, enthält das Buch neue Beobachtungen.

Im folgenden Capitel versucht Wiesner einige Erscheinungen, deren Zustandekommen bisher nicht erklärt werden konnte und als ein Ausfluss gegebener und vererbter Eigenschaften angesehen wurde, zu erklären. Als solche Erscheinungen wären zu nennen: die Entstehung grundständiger Blattrosetten, Kurz- und Langtriebe, die Entstehung der terminalen Axillar- und Terminalknospen. In allen diesen Fällen spielen aber nach Wiesner äussere Einflüsse und unter diesen die Transpiration und der von ihm entdeckte absteigende Wasserstrom eine hervorragende Rolle.

Im Capitel „Anpassung" finden die neueren Untersuchungen über Symbiose namentlich über Wurzelsymbiose und Ameisenpflanzen eingehende Berücksichtigung.

Völlig neu ist der vierte Abschnitt des Werkes: die Verbreitung der Pflanzen. Derjenige, welcher einmal das Bestreben hatte, sich rasch mit den Principien der Pflanzengeographie bekannt zu machen, wird vergebens nach einem passenden Buche gesucht haben. Die vorhandene Literatur bot entweder Specialuntersuchungen oder ausführliche Sammelwerke. Ein kurzer übersichtlich gehaltener Abriss der Pflanzengeographie fehlte — abgesehen von dem bekannten Ascherson'schen — völlig. Diese Lücke erscheint nun durch Wiesner's Buch in trefflicher Weise ausgefüllt. Verfasser behandelt zu-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erst die einschlägigen Grundbegriffe, bespricht dann die Vegetationsformen, Vegetationsformationen, die Areale der Sippen und schliesslich die Principien der pflanzengeographischen Systematik. In letzterem Capitel wird das Verdienst Schouw's um die statistische Methode bei Aufstellung pflanzengeographischer Systeme in's rechte Licht gestellt.

Am Schlusse des Buches findet der Leser in dem Abschnitte „Noten" ergänzende und kritische Bemerkungen zum Text, sowie ein ausführliches Verzeichniss der zugehörigen Literatur.

Ein Werk, das, wie das vorliegende, den Thatsachenschatz der Biologie in solcher Uebersichtlichkeit und sorgfältigen Auswahl, in solcher Objectivität und solcher durch Wort und Bild gleich anziehenden Form schildert, bedarf wohl keiner besonderen Empfehlung.

H. Molisch.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

Ch. Luerssen gibt in der soeben erschienenen 13. Lieferung seiner Bearbeitung der Gefässkryptogamen von Deutschland, Oesterreich etc. folgende Arten aus der Monarchie an:

Equisetum variegatum (NOe.[1]) OOe. T. K. J. St. S. G. Sb. Kr.), b) *virgatum* Döll. (NOe., T.), c) *elatum* Rabenh. (T.), d) *Heufleri* Milde (T.), e) *alpestre* Milde (T.), f) *anceps* Milde (S. K. T.), h) *laeve* Milde (Sb.), i) *concolor* Milde (St. T.), l) *affine* Milde (T.), m) *meridionale* Milde (T.).

E. scirpoides Michx. (K.).

Lycopodium Selago L. (M. Si. B. T. K. St. S. NOe. G. Ung. Sb. Cr.)

L. inundatum L. (M. Si. B. T. K. OOe. NOe. G. Sb. Cr.).

L. annotinum L. (M. Si. B. T. K. Krain, St. S. OOe. NOe. G. Ung. Sb. Cr.

L. clavatum L. Verbreitet.

L. complanatum L. α) *anceps* Wallr. (Si. M. B. etc.).

Nach M. Kronfeld (Monographie der Gattung Typha. Verhandlg. zool. botan. Ges. XXXIX. S. 89 ff.) ist die Verbreitung der Typha-Arten in Oesterreich-Ungarn folgende:

T. minima Funk. (Vorarlbg. T. S. OOe. NOe. St. K. Krain, Ung. Cr.).

T. angustifolia L. Ganze Monarchie, ausser der Bukowina.

T. Shuttleworthii Koch et Sond. (St. Ung. Sb.).

T. latifolia L. Verbreitet.

In Nr. 4 dieser Zeitschrift S. 133 wurde von Herrn J. Freyn eine neue *Arabis* als „*A. intermedia*" bezeichnet und beschrieben. Nun

---

[1]) Abkürzungen: NOe. = Nieder-Oesterreich, T. = Tirol. S. = Salzburg, K. = Kärnten, Sb. = Siebenbürgen, St. = Steiermark, OOe. = Ober-Oesterreich, I. = Istrien, G. = Galizien, Cr. = Croatien, M. = Mähren, Si. = Schlesien, B. = Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Molisch Hans

Artikel/Article: Litteratur-Uebersicht. 222-230